



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 1 - V - 6 6 - 0 0 0 1**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V/66

DIGI-L: Stufenkonzept

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung Stand:

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

In der vorliegenden Sitzungsvorlage wird das von der Prognos AG und Unterauftragnehmern mit Unterstützung von Dialog Basis und dem Tiefbau- und Vermessungsamt im Rahmen eines breiten Beteiligungsverfahrens erstellte "Stufenkonzept für nachhaltige Stadtlogistik" vorgestellt. Es enthält 23 Maßnahmen, die auf drei Phasen (kurz-, mittel- und langfristig) aufgeteilt werden. Ziel ist die im Green City Masterplan vorgegebene NOx - Einsparung von 5,5% (kurz-mittelfristig), bzw. 9% (langfristig) für den Handlungsbereich "urbane Logistik" (= "Stadtlogistik").

Anlagen:

- Beschluss Nr. 0256 der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2020
- Beschluss Nr. 0161 der Stadtverordnetenversammlung vom 23.05.2019
- Beschluss Nr. 0379 der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2018
- Stufenkonzept nachhaltige Stadtlogistik

C Beschlussvorschlag:

1. Das von der Prognos AG und Unterauftragnehmern erarbeitete Stufenkonzept für eine nachhaltige Stadtlogistik in Wiesbaden wird beschlossen.
2. Der Veröffentlichung des Stufenkonzepts „Nachhaltige Stadtlogistik“ auf der Internetseite www.wiesbaden.de zur Information der Öffentlichkeit wird zugestimmt.
3. Der Einrichtung einer Arbeitsgruppe (AG) „Runder Tisch Stadtlogistik“ wird zugestimmt. Die AG tagt halbjährlich. Der feste Teilnehmer*innenkreis besteht aus Vertreter*innen von:
 - Tiefbau- und Vermessungsamt
 - Stadtplanungsamt
 - Wirtschaftsförderung
 - Amt für Liegenschaften
 - Straßenverkehrsbehörde
 - ESWE Verkehr
 - Kurier-, Express- und Paketdienstleister
 - Spediteure
 - Fachpolitiker*innen aus den Bereichen Wirtschaft und Verkehr

Zusätzlich können weitere Betroffene (z.B. Handwerker, Einzelhändler*innen, Bürger*innen) und/oder Expert*innen (z.B. Hochschulvertreter, HOLM, FZNum) hinzugezogen werden. Die Arbeitsgruppe soll die Umsetzung der im Stufenkonzept vorgeschlagenen Maßnahmen kritisch begleiten. Das Kompetenzteam Stadtlogistik im Tiefbau- und Vermessungsamt ist Ansprechpartner für die Organisation der Veranstaltung.

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - a) die Maßnahmen, die aus dem Stufenkonzept „Nachhaltige Stadtlogistik“ in der Phase 1 (2020-2021) umgesetzt werden und finanzielle Auswirkungen haben, bei Dez. V/66 in den Haushalten 2020 und 2021 enthalten sind.
 - b) die Maßnahmen, die aus dem Stufenkonzept „Nachhaltige Stadtlogistik“ in den Phasen 2 (bis 2025) und 3 (bis 2030) umgesetzt werden sollen, von Dez. V/66 in den jeweiligen Haushaltsjahren als weiterer Bedarf angemeldet werden. Über die Zusetzung wird in den jeweiligen Haushaltsberatungen entschieden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit dem vorliegenden Stufenkonzept nachhaltige Stadtlogistik wird eine langfristige Grundlage für eine Umstrukturierung des Wirtschaftsverkehrs in Wiesbaden geschaffen. Das Stufenkonzept trifft Aussagen darüber, welche Maßnahmen in Wiesbaden in den nächsten 10 Jahren zur Erreichung des im Green City Plan - Masterplan „WI-Connect“ vorgegebenen Ziels der NOx - Einsparung von 5,5% (kurz-mittelfristig), bzw. 9% (langfristig) für den Handlungsbereich urbane Logistik erfolgen sollen.

Das Stufenkonzept nachhaltige Stadtlogistik bildet die fachliche Grundlage im Rahmen der strategischen Stadtentwicklung den notwendigen Wirtschaftsverkehr sicher zu stellen und dabei möglichst die negativen Folgen des Verkehrs zu verringern. Die darin enthaltenen Maßnahmen stellen eine fachliche und unter Beteiligung der Stakeholder entwickelte Basis dar, um den Wirtschaftsverkehr in Wiesbaden entsprechend der formulierten Ziele zukunftsfähig zu gestalten.

Zwischen den Workshop-Phasen zur Erarbeitung des Stufenkonzepts im Jahr 2020 fand ein intensiver Austausch zwischen dem Projektteam Stadtlogistik bei der Landeshauptstadt Wiesbaden und den beauftragten Büros statt. Kontakte mit Stakeholdern wurden sowohl von den Büros als auch vom Projektteam Stadtlogistik gepflegt. Das Projektteam steht auch mit anderen städtischen Ämtern und städtischen Gesellschaften im Austausch.

Mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe (AG) „Runder Tisch Stadtlogistik“ soll der Austausch mit den Stakeholdern verstetigt werden. Die Arbeitsgruppe soll die Umsetzung der im Stufenkonzept vorgeschlagenen Maßnahmen kritisch begleiten.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Das Thema betrifft alle Altersgruppen. Eine Verschärfung der Problematik ist mit der prognostizierten zukünftigen weiteren Zunahme des Online-Handels sehr wahrscheinlich.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Die schnelle und zuverlässige Zustellung von Warenlieferungen an Privathaushalte ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität von besonderer Bedeutung.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Aufgrund des Beschlusses Nr. 0161 der Stadtverordnetenversammlung vom 23.05.2019 zur Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung wurde ein Stufenkonzept für nachhaltige Stadtlogistik erstellt. Die Beauftragung der Büros für die Erstellung des Stufenkonzepts (Prognos AG und Unterauftragnehmer) und für den Dialogprozess (Dialog Basis) erfolgte im Oktober 2019. Im Dezember 2019 fand die Auftaktveranstaltung statt. Die Dokumentation des Beteiligungsprozesses wurde der Stadtverordnetenversammlung mit der SV 20-V-66-0002, Beschluss Nr. 256 vom 17.09.2020, vorgestellt.

Zur Vermeidung eines drohenden Dieselfahrverbots aufgrund einer Klage der Deutschen Umwelthilfe hat die Landeshauptstadt Wiesbaden 2018 einen Green City Masterplan (GCM) erstellt. Am 06. September 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung den Green City Plan - Masterplan „WI-Connect“ mit Ausrichtung auf die „Vision Zero Emission der LHW“ beschlossen. Ein im GCM beschriebenes Maßnahmenbündel betrifft die Urbane Logistik (= Stadtlogistik). Auch im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main, 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, sind Maßnahmen im Bereich der Stadtlogistik beschrieben.

Ein weiterer Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2018, Nr. 0379 zur SV 18-V-36-0021, „Sofortpaket für den Luftreinhalteplan“, führt u.a. Maßnahmen auf, die die urbane Logistik betreffen.

Im Folgenden hat die Landeshauptstadt Wiesbaden einen Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) für die „Digitalisierung der Logistik in der Landeshauptstadt Wiesbaden“ (DIGI-L) gestellt.

Am 12.12.2018 ging der Zuwendungsbescheid für das Projekt 16DKV30151 (DIGI-L) bei der Landeshauptstadt Wiesbaden ein. Die ausführende Stelle wechselte vom Amt für Wirtschaft und Liegenschaften in das Tiefbau- und Vermessungsamt, was mit Änderungsbescheid des Fördergebers am 12.03.2019 anerkannt wurde. Am 09.04.2019 hat der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung, beschlossen. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgte am 23.05.2019.

Der Magistrat wurde beauftragt, Mikro-Depots einzurichten, „intelligente Ladezonen“ einzuführen sowie ein „Stufenkonzept mit Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen für eine neuartige, effiziente Logistik zu formulieren“.

Diese Maßnahmen finden sich auch im Stufenkonzept wieder. Sie wurden jedoch, aufgrund der vorliegenden Beschlusslage, parallel zur Erstellung des Stufenkonzepts, außerhalb des Förderprojekts, bereits auf den Weg zur Umsetzung gebracht.

Um bestmögliche Unterstützung zu erhalten, hat das Tiefbau- und Vermessungsamt für die Erstellung des Stufenkonzepts und für die Organisation der Stakeholderbeteiligung, inklusive die Organisation der Workshops, getrennte Vergabeverfahren durchgeführt und im Ergebnis der Ausschreibungen zwei verschiedene Büros beauftragt. Das Stufenkonzept wurde von der Prognos AG mit Unterauftragnehmern erstellt, der Beteiligungsprozess inklusive Workshops und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde von Dialog Basis organisiert.

Eine aktive Beteiligung der Stakeholder (Kurier-, Express Paketdienstleister, Spediteure, Handwerker, Einzelhändler, Verwaltung, Hochschulen, Politik, etc.) war Voraussetzung, um ein tragfähiges Konzept für eine nachhaltige Stadtlogistik zu erstellen.

Die Auftaktveranstaltung mit über 80 Teilnehmenden (KEP-Dienstleister, Spediteure, Einzelhändler, Handwerker, Politik und weitere Stakeholder) wurde am 05.12.2019 im Schloss Biebrich erfolgreich durchgeführt. Drei Workshop-Phasen mit jeweils vier verschiedenen Workshops haben an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Januar, März und Mai 2020 stattgefunden. Die Workshops im Mai waren aufgrund der coronabedingten Einschränkungen online-Veranstaltungen. Alle Workshops waren sehr gut besucht und inhaltlich konstruktiv.

Im Rahmen des Förderprojekts DIGI-L soll neben der Erstellung des Stufenkonzepts und der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für nachhaltige Stadtlogistik noch die digitale Erfassung und Analyse des Lieferverkehrs erfolgen. Für diesen Punkt wurde die Sitzungsvorlage 20-V-66-0006, investive Mittel für DIGI-L in den Geschäftsgang gegeben. Am 12.01.2021 wurde sie in der Magistratssitzung beschlossen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 25. Januar 2021

Andreas Kowol
Stadtrat